

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 46 (1968)
Heft: 12

Rubrik: Gratulation und Dank

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Vortag endlich wieder einmal blauen Himmel und strahlende Sonne brachte, durfte man an eine Fortsetzung glauben. Aber wie so oft in diesem Jahr, auch hier trügte der Schein. Je mehr wir uns Neuenburg und dem Jura näherten, stellte sich die Frage, ist es Nebel, sind es Wolken? In Ste-Croix stellten wir fest, dass beides vorhanden war. Die Wanderung auf den Chasseron ist bei einer Steigung von Ste-Croix auf den Gipfel von rund 600 Metern über Weiden mit prächtigen Bergtannen und einer aussichtsreichen Gratwanderung recht gemütlich. Leider liess sich die Sonne nicht blicken, und die hohe Wolkenschicht deckte die Gipfel des Mont Blanc und des Grand Combin, die bei klarer Sicht von den Jurahöhen aus so mächtig dominieren. Die Sicht auf die Berge war jedoch so, dass man die Berner Alpen mit ihren markanten Gipfeln erkennen konnte. Der ausgedehnte Blick nach Westen über den schweizerischen und den französischen Jura hat etwas Beruhigendes. Der Abstieg nach Les Rasses erfolgte anfangs über Weiden, dann durch schöne Wälder. Wie schade aber, dass auch hier den Skiliften und den übermässig breiten Pisten so viele prächtige Tannen zum Opfer fallen. Im Sommer wirken die kahlen Schläuche wie grosse Narben.

Auf der Heimreise trafen wir uns zum Abschied und zu einem letzten Trunk in Hegidorn. Viktor, unser bewährter Leiter, erhielt hier den verdienten Dank aller.

Ch. Hg.

Gratulation und Dank

der Sektion den Mitgliedern mit Eintrittsjahr 1919

Aebersold Gottfried, Dr. phil., Hallerstr. 39, 3012 Bern
 Aeschlimann Fritz, Dr. chem., Im Erlisacker 1, 4103 Bottmingen
 Anker Hermann, eidg. Beamter, Freiestr. 47, 3012 Bern
 Bachmann Willy, Postbeamter, Egghölzliweg 56, 3006 Bern
 Born Hans, Dr. rer. pol., Alexandraweg 6, 3006 Bern
 Buri Ernst, Kontrolleur, Stauffacherstr. 29, 3014 Bern
 Dietrich Paul, Kaufmann, Brunnmattstr. 48, 3007 Bern
 Eschler Werner, Bankbeamter, Berchtoldstr. 42, 3012 Bern
 Frech Wilhelm, Schreiner, Murtenstr. 1, 3008 Bern
 Gerber Robert, Kaufmann, Stadtbachstr. 56, 3012 Bern
 Grütter Willy, Dr., Forrerstr. 26, 3006 Bern
 Guggisberg Rudolf, dipl. Ing., Strandweg 11, 2560 Nidau
 Häberli Karl, Beamter PTT, Jubiläumsstr. 47, 3005 Bern
 Haerdi Wilhelm, Dr. ing., «En Lury», 1807 Blonay
 Haueter Ernst, Architekt, Lorrainestr. 8a, 3013 Bern
 Häusermann Henry, Techniker, Aarhaldenstr. 11, 3084 Wabern
 Hofmann Gottfried, Typograph, 3076 Worb
 Hunn Ernst, Vizedirektor, Könizbergstr. 22, 3097 Liebefeld
 Knecht Paul, a. Sektionschef, Mattenweg 12, 3084 Wabern
 Küffer Georg, Lehrer, Florastr. 17, 3005 Bern
 Laesser Werner, Direktor, Cedernweg 8, 3084 Wabern
 Lenzinger Paul, Dr., alt Konsul, Gellertstr. 82, 4052 Basel
 Lüthi Walter, Postbeamter, Weiherstr. 13, 3073 Gümligen
 Meier Curt, Jürgen-Allee 99, D-2 Hamburg-Klein Flotbek
 Müller Hans, Buchhalter, Blumenbergstr. 4, 3013 Bern
 Nussbaumer Hans, pens. Beamter, Staufferstr. 14, 3006 Bern
 Ochsenbein Walter, Gossetstr. 17a, 3084 Wabern
 Oesterle Kurt, Dr. ing., Goldbachstr. 88, 8700 Küsnacht
 Rohrbach Friedrich, pens. SBB-Beamter, Rougemontweg 1, 3626 Hünibach
 Rüeggsegger Fritz, dipl. El.-Inst., Schöneegg, 3506 Grosshöchstetten
 Schaer Ernst, Kaufmann, Schwarzenburgstr. 12, 3007 Bern
 Scheuner Alfred, Bankprokurist, Willadingweg 43, 3006 Bern
 Schlosser Werner, Notar, Zedtwitzweg 2, 3626 Hünibach
 Schmid Friedrich, Beamter BLS, Thunstr. 44, 3005 Bern
 Schürch Ferd., Kaufmann, Bersetweg 10, 3073 Gümligen
 Siegenthaler Daniel, Maschinist, Murifeldweg 59, 3006 Bern
 Stauffer Wilh., Bundesrichter, Chemin de Bellevue 20, 1005 Lausanne
 Steck Alfred, Notar, Weinhalde, 3549 Tägertschi
 Steiger Viktor, Dr. iur., Kramburgstr. 20, 3006 Bern

Stettler Hans, Bankbeamter, Neufeldstr. 105, 3012 Bern
Straumann Walter, St. Galler-Ring 89, 4055 Basel
Stucki Walter Kaufmann, Hessestr. 4, 3097 Liebefeld
Walser Mathias, Postbeamter, Brückfeldstr. 12a, 3012 Bern
Wanner Hermann, Kaufmann, Dufourstr. 10a, 3005 Bern
Wyss Rudolf, Vertreter, Hallerstr. 52, 3012 Bern
Zingg Ernst, Kaufmann, Sandrainstr. 50, 3007 Bern

Berichte

Balmhorn-Altels

27./28. Juli – Leiter: J. Hofstetter – Führer: André Riggensberg, Kandersteg – 13 Teilnehmer

Es muss so gegen 17.00 Uhr gewesen sein, als ein Völklein des SAC gemütlich vom Stock in den Schwarzenbach bummelte. Wir waren aber nicht die einzigen! Von alten Füchsen hörte man Ausführungen über die Lärnhöhle Schwarzenbach; sie wurden jedoch noch von der Wirklichkeit mit einigen Föns höher überbrüllt, gastierte doch ein Männerchor mit Anhang mit seinem reichhaltigen «Programm» zum Teil im gleichen Schlafraum.

Um 02.00 Uhr begaben sich dann 15 Personen, die immer noch optimistisch vom Schlaf träumten, zum Morgenessen. Bald darauf trappte man schon Richtung Zackengrat, angeführt von unserem Führer mit einer Kerzenlaterne. Dass wir nicht die einzigen waren, stellte sich bald heraus, als wir eine ganze Menge Glühwürmchenschlangen in den schwarzen Hängen aufwärtskriechen sahen. In der Senke des Schwarzgletschers zogen wir die Steigeisen an und dann ging es rasch auf den Zackengrat, wo uns ein herrliches Panorama erwartete. Nach einer kurzen Rast zog es uns weiter zum Balmhorn, das wir auch mühelos ca. um 9.00 Uhr erreichten. Die Aussicht auf dem Gipfel war einfach «dr Gipfel». Eine Weile später spurten wir als Erste über den exponierten Schneeegrat zum Altels, der jedoch in wunderbarem Zustand war und von unserem ausgezeichneten Führer ideal und fürstlich gebahnt wurde. Punkt 12.00 Uhr erreichten wir das «Steinmannli». Am Anfang gestaltete sich der Abstieg noch etwas schwierig, da er über Felsplatten führte; bald darauf konnte jedoch jeder seine Bremsen lösen, ging es doch 1600 m hinunter.

Beim Abrechnen konnte der Leiter die Tourenteilnehmer loben, da sich alle sehr diszipliniert und vorsichtig benommen hatten. Auch der Führer konnte alle für ihre Berggängigkeit rühmen, waren wir doch gut 13 Stunden unterwegs gewesen. Ich glaube, dass ich allen Teilnehmern entspreche, wenn ich hier noch einmal unserem Führer danke, der uns durch seine Ruhe und Vorsichtigkeit äusserst sympathisch war. Kurz zusammengefasst: Die Tour war in punkto Leitung, Führung und Wetter das absolute Maximum. *A. R.*

Vanil des Artses 1993 m

27. Oktober 1968 – 9 Teilnehmer – Besammlung: 6.00 Uhr – Abfahrt: 6.15 Uhr – Hinfahrt: La Roche-Albeuve-Lysienne

Um 8.00 Uhr begannen wir in gemächlichem Tempo den Anmarsch über die Weiden der La Chia-Le Creux bis zum ersten kleinen Teehalt. Den Sattel (1880 m), erreichten wir um ca. 10 Uhr und weiter über den Grat bis zur ersten kleinen Kletterübung, die zwischen zwei Absätzen in einem unschweren Riss bestand. Hier zeichneten sich die weniger guten Kletterer besonders durch Auslösen von Steinlawinen aus. Von hier traversierten wir ungefähr in die Mitte des Grashanges und machten Standplatz. Das mitgenommene 40-m-Seil reichte gerade bis zum Grat, um hier wieder jeden einzeln zu sichern. Die «Geretteten» konnten sich weiter oben auf dem Vorgipfel wiedererwärmen. Um 14.30 Uhr erreichten wir den Gipfel der Vanil des Artses. Aus den zufriedenen Gesichtern meiner Bergkameraden durfte ich schliessen, dass die unwesentliche Veränderung gegenüber der Tourenbesprechung verdaut war. Der Abstieg bestand aus einer Gratwanderung bis oberhalb Orgevallette und von hier auf guten Wegen bis zum Ausgangspunkt.
Der Tourenleiter: *Fritz Zeller*